

LANGERRINGER GEMEINDEBLATT

Informationen für Langerringen,
Gennach und Schwabmühlhausen



177. Ausgabe Dezember 2021 - erscheint monatlich - Herausgeber Gemeinde Langerringen
www.langerringen.de

Von Franz Filser/Red.

Kirchenglocken zu Langerringen

Glocken der St. Leonhardskapelle (*Fortsetzung*)

Nähert man sich von Norden her der Straßengabelung von Hauptstraße und Viktor-von-Scheffel-Straße, so wird der Blick auf eines der schönsten Ensembles unseres Ortes gelenkt. Einstmals bildete diese Dreierheit von St. Leonhardskapelle, Benefiziatenhaus und Wegekappelle sozusagen das „geistliche Zentrum“ des unteren Dorfes, das von deren Bewohnern sehr geschätzt wurde. Im Jahr 1512 scheint man an den Bau der Kapelle gegangen zu sein. Im 18. Jahrhundert wurde auf der Westseite der Dachreiter aufgesetzt, in dem die Glocken der St. Leonhardskapelle hängen. Aus der Frühzeit der Kapelle ist über das Geläut nichts überliefert, nur dass vor dem I. Weltkrieg zwei Glocken auf dem Turm hingen. Woher sie stammten ist nicht bekannt. Lediglich in der Bistumsbeschreibung von Schröder-Steichele bezieht sich eine Fußnote auf die Glocken von St. Leonhard: „Zwei Glocken, beide mit den Worten des Englischen Grußes“.



Aufgrund der Verordnungen im Ersten Weltkrieg über die Bedürfnisse der Waffenindustrie wurde 1917 die größere der beiden Glocken enteignet und abgenommen. Offensichtlich war sie weder sehr alt noch von kulturhistorischem Rang. Die Entschädigungssumme hierfür betrug 472 Mark, die zur Beschaffung neuer Glocken beiseitegelegt wurde. Am 21. Dezember 1924 kam die Kirchenverwaltung dem Wunsch der Gläubigen vornehmlich im unteren Dorf nach und beschloss, zwei neue Glocken bei dem Glockengießer Karl Strasser in Landsberg zum Preis von 1.056 Mark zu bestellen. Die bereits im Zusammenhang mit den Glocken der Pfarrkirche St. Gallus genannte Gießerei Spannagl in Landsberg war zwischenzeitlich auf die Familie Strasser übergegangen. Der Vater von Karl Strasser, Joseph, hatte eine Tochter Spannagl geheiratet und die Glockengießerei Herkomerstraße 87 am Seelberg übernommen. Karl Strasser (1898 – 1965) war der letzte Landsberger Glockengießer; 1926 gab er seinen Betrieb auf.

Wie sollte die Finanzierung des neuen Geläuts geregelt werden? Die Entschädigung für die alte Glocke war durch die Inflation 1923 wertlos geworden, die noch auf dem Turm verbliebene zweite Gußstahl-Glocke war nahezu wertlos. Aber die Kosten für die neuen Glocken waren bereits durch Spenden der Gläubigen gedeckt. Bis Ostern 1925 sollten die

neuen Glocken geliefert werden. Die größere der beiden Glocken mit einem Durchmesser von 63 cm wies ein Gewicht von 157,5 kg auf. Sie trug ein Madonnen-Relief und die Inschrift: „Hl. Maria, bitt für uns“ sowie ihre Herkunft: „Gegossen von Strasser, Landsberg a. Lech 1925“. Die kleinere Glocke mit 91 kg und 53 cm Durchmesser war St. Leonhard gewidmet und mit dem Relief des Heiligen geschmückt. Die Inschrift lautete: „Hl. Leonhard, bitt für uns“, ebenfalls ergänzt durch den Namen des Glockengießers. Die größere der beiden Glocken war auf den Ton dis gestimmt und beim Stundenschlag zu hören, die kleinere Glocke war in fis gestimmt und erklang beim Viertelstundenschlag.

Als die Glocken geweiht und auf das Türmchen der St. Leonhardskapelle gebracht wurden, waren die Gläubigen erfreut und von Stolz erfüllt, dass sie mit ihren erbrachten Spenden dieses Geläut zu Gottes Ehren ermöglichen hatten, und wohl keiner der Anwesenden dachte im Traum daran, dass diese Glocken – Zeichen von Beständigkeit und andauernder Zeit - ihren Dienst nicht einmal zwei Jahrzehnte verrichten sollten.

Wie schon im Ersten, so richtete sich auch im Zweiten Weltkrieg die Begehrlichkeit der Machthaber auf das Bronzematerial der Kirchenglocken – Waffen statt Glocken! Am 29. April 1940 musste der damalige Ortspfarrer Ludwig Hiemer den Meldebogen für die Bronzeglocken der Kirchen ausfüllen und am Samstag, den 9. Mai 1942 wurden unter Pfarrer Rudolf Schiele sogar beide Glocken vom Turm der St. Leonhardskapelle abgenommen – Geläut und Glockenschlag waren verstummt.

Fortsetzung auf Seite 13



Liebe Leserinnen und Leser,

vor einem Jahr sind wir davon ausgegangen, dass wir Weihnachten heuer wieder mit allen Gewohnheiten und Traditionen feiern können und noch Anfang November haben sich viele von uns auf unseren Adventsmarkt gefreut, der für den 27.11. geplant war. Stattdessen wird die Adventszeit und wohl auch der ersehnte weihnachtliche Frieden erneut von einem einzigen Thema überlagert – und von Diskussionen zwischen verhärteten Fronten darüber. Selbst innerhalb vieler Familien sind die sich ständig ändernden Maßnahmen ebenso umstritten wie auch die Haltung zum Impfen selbst. Da ist es vermutlich nicht verworlich, der einen oder anderen Diskussion aus dem Weg zu gehen und auch mal „5e grad sein zu lassen“. Man muss nichts auf die Spitze treiben, im beruflichen Alltag nicht und auch nicht im ehrenamtlichen oder privaten Bereich. „Nach Corona“ wagen wir dann wieder einen Neustart des öffentlichen Lebens! Und dazu gehört auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit in Vereinen, die so viele von uns – ob geimpft, genesen oder ungeimpft – verbindet! Bis dahin hilft wohl schon jede zusätzliche Impfung, aber unabhängig davon jedenfalls auch der Verzicht auf Kontakte und freiwilliges Testen, Testen, Testen ...!

Vereinzelt ist zwischenzeitlich die Frage aufgetaucht, ob es in Langerringen wieder einen Termin für Impfungen vor Ort gibt. Die Antwort ist „ja“, allerdings ist derzeit offen, wann das sein wird, denn Termine werden von der zuständigen Stelle im Landratsamt erst wieder im Januar vergeben. Das Angebot ist dann voraussichtlich in erster Linie bestimmten Altersgruppen zugänglich, die rechtzeitig schriftlich informiert werden. Unabhängig davon werden aber auch in der örtlichen allgemeinärztlichen Praxis Dr. Krell/Dr. Rohrer im Schorerhof regelmäßig Covid19-Impfungen durchgeführt. Wer zeitnah eine Impfung mit dem Impfstoff „Moderna“ wünscht, kann sich beim Praxisteam anmelden. Der nächste Impftermin ist bereits für Freitag, den 17.12., geplant. Der Impfstoff von BioNTech/Pfizer ist derzeit offenbar nur begrenzt verfügbar und für Zweitimpfungen und bestimmte Altersklassen vorbehalten.

Am Jahresende bedanke ich mich nun sehr herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für die engagierte und kollegiale Zusammenarbeit und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus samt Archiv, am Bauhof, an unseren Kindergärten und an der Schule mit Mittagsbetreuung einschließlich der Reinigungskräfte, allen Aktiven unserer Feuerwehren mit den Kommandanten an der Spitze, allen ehrenamtlichen Austrägern und Helfern, insbesondere dem Marktkomitee mit den Marktleitern Tina Weißig und Karl Reute an der Spitze sowie allen Schulweghelfern, und allen Verantwortlichen der örtlichen Vereine für ihre Arbeit, ihr Engagement und ihre so wichtige Unterstützung!

Ihnen allen sowie Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich noch schöne, besinnliche Adventstage, frohe Weihnachten und alles Gute fürs neue Jahr!

Herzliche Grüße,



Marcus Knoll

Zusammenfassung der wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 02.12.2021

Änderung der Beitrags- und Gebührensatzungen zur Wasserabgabensatzung der Gemeinde Langerringen für die Ortsteile Langerringen und Westerringen sowie Schwabmühlhausen, Schwabaich und Falkenberg

Die tatsächlichen und kalkulatorischen Kosten für die Herstellung und den Betrieb kommunaler Ver- und Entsorgungsanlagen und deren Nutzung müssen nach den einschlägigen gesetzlichen Regelungen durch Beiträge und Gebühren gedeckt werden. Zu diesem Zweck ist regelmäßig und längstens im Abstand von 4 Jahren die Neuberechnung des Beitrags- und Gebührenbedarfs (Globalberechnung) durchzuführen.

In die Berechnung einbezogen werden

- sämtliche von Anbeginn für die Herstellung der Einrichtung angefallenen tatsächlichen Kosten und sonstige beitragsfähige Aufwendungen sowie

- die nach bestehenden Planungsabsichten im Berechnungszeitraum für die Erschließung weiterer Gebiete voraussichtlich zu erwartenden Kosten.

Gleichzeitig fließen Unterdeckungen oder auch Überschüsse aus Beitrags- und Gebühreneinnahmen gegenüber den tatsächlichen Kosten und beitragsfähigen Aufwendungen im zurückliegenden Berechnungszeitraum in die Neuberechnung ein und werden entsprechend bei der Neuberechnung der Gebühren ausgeglichen.

Auf der Grundlage des Ergebnisses der Berechnung sind dann die Beiträge und Gebühren für den Anschluss und die Nutzung der Anlagen auf alle Grundstücks- und Geschossflächen im gesamten Versorgungsgebiet neu festzusetzen.

Nach der zuletzt jeweils für den Zeitraum 2017 bis 2020 erfolgten Berechnung waren die Globalberechnungen für die Wasserversorgungsanlagen der Gemeinde für den Zeitraum 2021 bis 2024 fällig. Mit der Durchführung wurde bereits am 23.07.2020 die Kommunalberatung Hurlzmeier GmbH, Straubing, beauftragt, die im Jahr 2020 allerdings nicht über die notwendigen personellen Kapazitäten verfügte. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat in der Sitzung vom 12.11.2020 beschlossen, die Anpassung der Gebühren ab dem 01.01.2021 rückwirkend vorzunehmen, wenn die Globalberechnungen vorliegen. Dies war nun der Fall. Frau Marina Maier, zuständige Mitarbeiterin der Kommunalberatung Hurlzmeier GmbH, war virtuell zugeschaltet und erläuterte das Ergebnis ihrer Kalkulation mittels verschiedener PowerPoint-Präsentationen. Es ergeben sich danach folgende neuen Beitrags- und Gebührensätze:

Aus dem Gemeinderat

Wasserversorgungsanlage Langerringen und Westerringen

Herstellungsbeitrag je m² Grundstücksfläche: **0,82 €** (bisher 0,78 €)

Herstellungsbeitrag je m² Geschossfläche: **4,86 €** (bisher 4,72 €)

Verbrauchsgebühr je m³ Wasser: **0,68 € netto** (bisher 0,70 €)

Wasserversorgungsanlage Schwabmühlhausen, Schwabaich und Falkenberg

Herstellungsbeitrag je m² Grundstücksfläche: **1,11 €** (bisher 1,01 €)

Herstellungsbeitrag je m² Geschossfläche: **6,67 €** (bisher 6,34 €)

Verbrauchsgebühr je m³ Wasser: **0,80 € netto** (bisher 0,70 €)

Die entsprechenden Beiträge und Gebühren hat der Gemeinderat durch einstimmige Beschlüsse mit entsprechenden Änderungssatzungen festgesetzt. Die ortsübliche Bekanntmachung der Satzungen erfolgt in den nächsten Tagen. Die Abrechnung der Verbrauchsgebühren für das Jahr 2021 erfolgt dann auf der Grundlage der neuen Verbrauchsgebühren.

Neubau eines Wohnhauses mit drei Wohneinheiten und Carport - FINr. 2850/2 Gemarkung Langerringen (Friedhofweg 14)

Beantragt wurde die Genehmigung zum Neubau eines Wohnhauses mit 3 Wohneinheiten und Carport auf dem Grundstück FINr. 2850/2 Gemarkung Langerringen (Friedhofweg 14). Das Vorhaben ist nach § 34 BauGB zu beurteilen. Aus Sicht der Verwaltung fügt sich das Vorhaben in die Umgebungsbebauung ein und ist somit zulässig. Der Nachweis aller 7 erforderlichen Stellplätze ist geführt. Entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung hat der Gemeinderat mit mehrheitlichem Beschluss dem vorliegenden Bauantrag zugestimmt, das gemeindliche Einvernehmen erteilt und die Erteilung der Baugenehmigung durch die zuständige Baubehörde am Landratsamt Augsburg befürwortet.

Einbau von zwei Wohneinheiten und einer Gewerbeeinheit in das best. landw. Anwesen - FINr. 26 Gemarkung Gennach (Bgm.-Fischer-Str. 23)

Beantragt wurde die Genehmigung zum Einbau von zwei Wohneinheiten und einer Gewerbeeinheit in das bestehende landwirtschaftliche Anwesen auf dem Grundstück FINr. 26 der Gemarkung Gennach (Bgm.-Fischer-Straße 23).

Das Vorhaben ist nach § 34 BauGB zu beurteilen. Aus Sicht der Verwaltung fügt sich das Vorhaben in die Umgebungsbebauung ein und ist somit zulässig. Auch der Nachweis aller auf dem Grundstück (auch unter Berücksichtigung der bestehenden Bebauung)

erforderlichen 12 Stellplätze ist geführt. Entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung hat der Gemeinderat mit einstimmigem Beschluss dem vorliegenden Bauantrag zugestimmt, das gemeindliche Einvernehmen erteilt und die Erteilung der Baugenehmigung durch die zuständige Baubehörde am Landratsamt Augsburg befürwortet.

Umbau und Aufstockung eines best. Einfamilienhauses zu einem Zweifamilienhaus - FINr. 103/11 Gemarkung Schwabmühlhausen (Äußere Auenstraße 5)

Beantragt wurde die Genehmigung zum Umbau und Aufstockung des bestehenden Einfamilienhauses zu einem Zweifamilienhaus auf dem Grundstück FINr. 103/11 Gemarkung Schwabmühlhausen (Äußere Außenstraße 5, OT Schwabmühlhausen).

Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1 – Schwabmühlhausen „An der Oberen Au“. Das Vorhaben ist daher nach § 30 BauGB zu beurteilen und die Zulässigkeit danach von der Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich des zweiten Vollgeschosses und der Dachneigung abhängig.

Diesbezüglich hat der Gemeinderat bereits anlässlich der Voranfrage zum betreffenden Vorhaben am 16.09.2021 beraten und beschlossen, die Befreiungen zu gewähren und auch anderen Eigentümern die entsprechende Nachverdichtung im Geltungsbereich des Bebauungsplans durch die Änderung der Festsetzungen zu ermöglichen. Dementsprechend hat der Gemeinderat nun auch durch einstimmigen Beschluss dem vorliegenden förmlichen Bauantrag zugestimmt, die erforderliche Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes sowie das gemeindliche Einvernehmen erteilt und die Erteilung der Baugenehmigung durch die zuständige Baubehörde am Landratsamt Augsburg befürwortet.

1. Änderung Bebauungsplan Nr. 20 „Gewerbegebiet Nord“ - Abwägungsbeschluss, Satzungsbeschluss

Von der Verwaltung der Verwaltungsgemeinschaft Langerringen und dem planenden Ingenieurbüro ARNOLD Consult AG wurden die Verfahren zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 „Gewerbegebiet-Nord“ gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt. Mit Datum vom 20.10.2021 wurde das Änderungsverfahren amtlich bekanntgemacht und mit Schreiben des Planungsbüros vom 28.10.2021 die Träger öffentlicher Belange (Behörden) von der geplanten Änderung benachrichtigt. Am 29. November 2021 endete die Frist zur Abgabe der Stellungnahmen.

Gegenstand des Sachvortrags und der Beratungen waren nun die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie die Behörden und Träger öffentlicher eingegangenen Stellungnahmen. Sie wurden im Einzelnen vollinhaltlich vorgetragen. Über ihre Abwägung wurde einstimmig Beschluss gefasst. Der vollständige Wortlaut aller vorgebrachten Anregungen und Bedenken und die beschlossene Abwägung ergibt sich aus dem Protokoll, das bei der Gemeinde Langerringen eingesehen werden kann.

Auf der Grundlage hat der Gemeinderat anschließend einstimmig den Bebauungsplanes Nr. 20 „Gewerbegebiet Nord“ als Satzung in der Fassung der 1. Änderung vom 02.12.2021 beschlossen.



Aus dem Gemeinderat - Bekanntmachungen

Erlas einer Satzung über die Festsetzung der Hebesätze bei den Realsteuern der Gemeinde Langerringen

Aufgrund der hohen Tilgungsverpflichtungen in den nächsten Jahren hat die Kommunalaufsicht im Zuge der Haushaltsgenehmigung 2021 vorgeschlagen, die Einnahmesituation des Verwaltungshaushalts zu verbessern und hierzu ausdrücklich auch die Hebesätze der Realsteuern anzupassen. Die bisherigen Hebesätze sind seit 1980 unverändert. In der Sitzung vom 21.10.2021 wurde hierzu bereits beraten und beschlossen, zum 01. Januar 2022 eine neue Steuersatzung mit folgenden Hebesätzen zu erlassen, welche sich am Landkreisdurchschnitt orientieren:

Grundsteuer A	= 350 v.H.	(unverändert)
Grundsteuer B	= 350 v.H.	(bisher 300 v.H.)
Gewerbesteuer	= 340 v.H.	(bisher 310 v.H.)

Mit einer Gegenstimme hat der Gemeinde nun die entsprechende, von der Verwaltung ausgearbeitete Satzung beschlossen.

Neufassung der Satzung für die Erhebung der Hundesteuer in der Gemeinde Langerringen

Die bisherige Hundesteuersatzung stammte aus dem Jahr 1981 und wurde zuletzt am 17.08.2007 angepasst. Bisher galt als Steuermaßstab ein Jahressteuersatz von 26,00 € für den ersten Hund, 50,00 € für den zweiten Hund und 65,00 € für jeden weiteren Hund. Kampfhunde wurden nicht separat aufgeführt.

Auf Grundlage der Mustersatzung, auf welche mit Schreiben des Bayer. Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration mit Schreiben vom 19.08.2020 hingewiesen wird, wurde nun von der Verwaltung eine Neufassung der Satzung vorbereitet.

Zur Vereinfachung der Verwaltung sieht der Entwurf nur noch einen einheitlichen Steuersatz für jeden Hund vor. Zudem wurden Kampfhunde gesondert geregelt.

Der Entwurf der Satzungsneufassung wurde in der Gemeinderatssitzung ausführlich erörtert und beraten. Debattiert wurde auch über die Höhe der Steuersätze, die dann einheitlich mit EUR 60,00 für jeden Hund sowie mit EUR 700,00 für jeden Kampfhund festgelegt wurden.

Die vom Gemeinderat durch einstimmigen Beschluss neugefasste Satzung betrifft ab dem Jahreswechsel alle 362 in der Gemeinde Langerringen erfassten Hunde. Kampfhunde sind in der Gemeinde Langerringen nicht erfasst.

Antrag auf Mauertrockenlegung beim Musiker- und Feuerwehrheim in Gennach

Der Freiwillige Feuerwehr Gennach e.V. und der Musikverein Gennach e.V. haben mit Schreiben vom 18.10.2021 die Trockenlegung der Mauern des als Vereinsheim genutzten gemeindeeigenen Gebäudes beantragt. Die Maßnahme soll als erste grundlegende Maßnahme vor der weiteren Sanierung des Gebäudes im Bereich des Treppenhauses erfolgen. Die Kosten belaufen sich nach den eingeholten und vorliegenden Angeboten auf rund EUR 23.000,00. Die weiteren Maßnahmen wären dann 1 bis 2 Jahre später geplant.

Nach kurzer Beratung hat der Gemeinderat auf Vorschlag der Verwaltung beschlossen, dass die Maßnahme im Jahr 2022 durchgeführt werden soll und die voraussichtlichen Kosten in die Haushaltsplanung eingestellt werden.

Innenentwicklungskonzept für Langerringen

Bekanntgegeben wurde, dass für Mittwoch, den 08.12., ein erstes Abstimmungsgespräch mit Vertretern des Amts für Ländliche Entwicklung in Krumbach geplant ist, bei dem der Prozess zur Erstellung eines Innenentwicklungskonzepts für Langerringen entsprechend der diesbezüglich erfolgten Beschlussfassung abgestimmt werden soll. Der eigentliche Projektstart ist für Anfang 2022 geplant. In die Konzeptarbeit werden außer der Verwaltung und dem Gemeinderat auch Vertreter der Öffentlichkeit eingebunden sein.

Änderung der Beschilderung bzw. Kennzeichnung des verkehrsberuhigten Bereichs im Baugebiet "An der Hurlacher Straße"

Vollinhaltlich bekanntgegeben wurde das Schreiben mit Unterschriftenlisten von Anwohnern im Baugebiet „An der Hurlacher Straße“ an den Bürgermeister, in dem zusammenfassend auf die „ungeklärte Verkehrssituation in der Siedlung“, auf häufig viel zu schnelle und Kurven schneidende Autofahrer wie auch die „schon lange erforderliche Beschriftung der Straße“ hingewiesen wird.

Der Vorsitzende wies Gremiumsmitglieder darauf hin, dass der Umbau der Einmündungsbereiche an der Schwabmühlhauser Straße sowie an der Hurlacher Straße ja nun anlässlich des Ausbaus des Baugebietes „Östlich der Hurlacher Straße“ ohnehin bereits fest eingeplant ist und im Sommer erfolgen wird. Im Zuge des Umbaus können dann – zusätzlich zu den bereits bestehenden Schildern – auch Piktogramme auf die Fahrbahn aufgebracht werden.

In der geführten Debatte waren sich die Mitglieder des Gemeinderates einig, dass es beim entsprechenden Vorgehen verbleibt und die Anwohner zudem schriftlich darüber informiert werden.

Spezialberatung „Schimmel im Haus“

Telefonische Zusatztermine am 13. Januar 2022

Aufgrund der hohen Nachfrage zur Spezialberatung „Schimmel im Haus“ bietet das Landratsamt Augsburg am Donnerstag, 13. Januar 2022 zusätzliche telefonische Beratungstermine an.

Ein Sachverständiger beantwortet zwischen 9.30 und 15.30 Uhr Ihre Fragen rund um das Thema Schimmel. Die 45-minütigen telefonischen Einzelberatungen sind kostenfrei. Der neutrale Experte gibt wertvolle Tipps und Hinweise zur Ursachenermittlung, Prävention und Bekämpfung von Schimmel. Ziel ist ein schimmelfreies Raumklima und im Idealfall auch Heizkostensparnis. Die Termine werden nach Voranmeldung bei Frau Johanna Jobelius-Wojtczyk vergeben.

Telefon: 0821 / 3102 - 2222 oder

E-Mail: klimaschutz@LRA-a.bayern.de



Bekanntmachungen



Bürgermeister Marcus Knoll bedankt sich im Namen der Gemeinde herzlich bei Herrn Günther Merath. Er und seine Frau Lieselotte haben in diesem Jahr den Weihnachtsbaum für das Rathaus gespendet!

Ablesung der Wasserzähler für das Jahr 2021

In der nächsten Zeit erfolgt durch Beauftragte der Gemeinde in Langerringen sowie Westerringen und in der Zeit vom 20.12.21.-05.01.22 in Schwabmühlhausen die alljährliche Ablesung der Wasserzähler.

Aufgrund der momentanen Corona Situation und den stark steigenden Fallzahlen der positiven Infektionen kommen die Wasserableser nicht zu Ihnen in das Haus. Bitte lesen Sie den Zählerstand Ihrer Wasseruhr selber ab und teilen diesen dem Ableser mit.

Sollten Sie nicht erreichbar sein, haben Sie folgende Möglichkeiten der Gemeinde den aktuellen Zählerstand mitzuteilen:

Telefon: 08232/9603-20

Telefax: 08232/9603-21

Email: rohrmoser@langerringen.de

Wird der Zählerstand nicht bis spätestens 31.12.2021 (gültig für Langerringen und Westerringen) bzw. 05.01.2022 (gültig für Schwabmühlhausen) mitgeteilt, erfolgt eine Schätzung des Jahresverbrauchs.

Stromzählerablesung im Gebiet der LEW Verteilnetz GmbH

in der Zeit vom 21.12.2021 bis 16.01.2022

Stromzählerablesung im Gebiet der LEW Verteilnetz GmbH: So können Haushalte in diesem Jahr ihren Zählerstand übermitteln

Die LEW Verteilnetz GmbH (LVN) erfasst zum Jahreswechsel wieder die Zählerstände im Netzgebiet. Auch in diesem Jahr bietet LVN den Haushalten dabei verschiedene Möglichkeiten der Zählerstandserfassung an. Geplant ist, dass die vor Ort meist persönlich bekannten Ableser, die sogenannten Ortsbevollmächtigten, zwischen 21. Dezember und 16. Januar die Haushalte kontaktieren.

Wer seinen Zählerstand selbst ablesen möchte, kann dem Ortsbevollmächtigten den Zählerstand direkt an der Haustür oder im Nachgang beispielsweise telefonisch mitteilen. Möglich ist auch, den Ortsbevollmächtigten Zugang zum Zähler gewähren und den Stromzähler wie gewohnt ablesen zu lassen. In diesem Fall muss der Kunde nichts weiter unternehmen. Bei dem Angebot der Zählerablesung durch die Ortsbevollmächtigten wird auf die konsequente Einhaltung der Hygiene- und Sicherheitsregeln geachtet: Die Ortsbevollmächtigten tragen Mund-Nasen-Schutz und achten auf ausreichend Abstand.

Trifft der Ortsbevollmächtigte den Kunden nicht an, hinterlässt er eine Karte mit allen notwendigen Informationen, um den Zähler selbst abzulesen.

In Orten ohne zuständige Ortsbevollmächtigte wird LVN die Haushalte direkt per Brief informieren und um eine Selbstablesung bitten. Alle notwendigen Informationen zur Selbstablesung und zur Übermittlung des Zählerstands sind in dem Schreiben erläutert.

Dieses Jahr werden die Ableser verstärkt mit einer Handy-App anstatt gedruckter Ableselisten unterwegs sein. Für die Kundinnen und Kunden ändert sich dadurch jedoch nichts.

Die Ortsbevollmächtigten können sich mittels einer Bescheinigung sowie dem Personalausweis ausweisen. Wer Zweifel an der Befugnis der Ableser hat, kann sich unter der kostenfreien Rufnummer 0800 539 638 1 von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 8 und 17 Uhr rückversichern.

Von welchem Stromlieferanten die Haushalte ihren Strom beziehen, spielt bei der Ablesung keine Rolle. Der vom Ortsbevollmächtigten abgelesene aktuelle Zählerstand wird an den jeweiligen Stromlieferanten für die individuelle Stromverbrauchsabrechnung weitergeleitet



Die Verwaltungsgemeinschaft Langerringen stellt ein:

Mitarbeiter (m/w/d)
für das Einwohnermeldeamt / Passamt / Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung
für die Kämmerei
in Vollzeit bzw. Teilzeit

Mitarbeiter (m/w/d)
als Reinigungskraft

Nähere Informationen zu den ausgeschriebenen Stellen erhalten Sie auf unserer Homepage www.langerringen.de.

Gern dürfen Sie sich auch direkt an Elke Müller wenden:
mueller@langerringen.de, Telefon 08232 9603-17.



Glasfaser INFOKASTEN

**Glasfaser-Netzausbau der LEW TelNet GmbH
Glasfaserausbauförderprojekt der DSLmobil GmbH**

Es ist geschafft! - Bis auf wenige Restarbeiten mit einigen, sehr ärgerlichen, aber verhältnismäßig geringen Umstellungsproblemen ist nun nicht nur der eigenwirtschaftliche Glasfaser-Netzausbau der LEW TelNet GmbH abgeschlossen, sondern weitgehend auch der vom Freistaat Bayern geförderte Breitbandausbau der DSLmobil GmbH! Die wenigen noch ausstehenden Anschlüsse verschiedener Anwesen im Außenbereich an das Netz der DSLmobil GmbH sollen bis Weihnachten fertig sein. Die Weiterversorgung dieser Anschlüsse bis dahin ist nach unseren Informationen sichergestellt.

Insgesamt wurden dann im Gemeindegebiet über 400 km Glasfaserleitungen verlegt sowie rund 1.300 Hausanschlüsse und 400 Grundstücksanschlüsse (-stiche) hergestellt. Anschlüsse an ein zukunftssicheres Glasfasernetz, das Übertragungskapazitäten im Gigabitbereich ermöglicht. Die Türe in die digitale Welt ist offen!

Vor allem die Maßnahmen der DSLmobil GmbH waren in den letzten Wochen ein Kraftakt, denn zum überregionalen Anschluss der örtlichen Netze mussten erhebliche Kabelstrecken noch hergestellt werden. Größtenteils wurden die Leitungen in bzw. entlang von Feldwegen eingepflügt. Aufgrund der Witterung konnten nicht mehr alle Erdarbeiten abschließend fertiggestellt werden und es sind im Frühjahr noch Nacharbeiten erforderlich. Dies gilt allerdings auch für die eine oder andere Stelle im innerörtlichen Bereich, wo Mängel – auch anlässlich des Ausbaus der LEW TelNet GmbH – festgestellt wurden und noch beseitigt werden müssen. Aufgrund des engen Zeitplans und großen Drucks, unter denen die Arbeiten durchgeführt wurden, war allerdings auch damit zu rechnen, dass sich Restarbeiten und die Mängelbeseitigung bis ins Frühjahr hinziehen werden.

Der Dank der Gemeinde gilt daher nicht nur allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für die Geduld, die im Zuge der Baumaßnahmen und bei einigen auch anlässlich der Umschaltung ihrer Anschlüsse gefordert war, sondern auch der LEW TelNet GmbH sowie der DSLmobil GmbH und ihren mit dem Netzausbau beauftragten Bauunternehmen KRONO BAU GmbH, Großaitingen, E.K.L. Kabel- und Leitungsbau GmbH, Landsberg, sowie E. Fackler GmbH, Aitrach sowie den jeweiligen Verantwortlichen und unseren Ansprechpartnern, namentlich Herrn Eisenbarth und Herrn Nier (LEW TelNet GmbH), Frau Martin (DSLmobil GmbH), Herrn Duras und Herrn Werth (KRONO BAU GmbH), Herrn Albrecht (E.K.L. Kabel- und Leitungsbau) sowie Frau Fackler (E. Fackler GmbH)!

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass nun zum Jahresende (31.12.2021) das Angebot der LEW TelNet ausläuft, einen Glasfaserhausanschluss zum ermäßigten Preis von 399,00 € zu erhalten, da die Bauphase dann als abgeschlossen gilt. Wer also keinen Antrag auf Anschluss an das Glasfasernetz der LEW TelNet GmbH gestellt hat, kann dies bis zum Jahresende noch zum vergünstigten Preis nachholen!

Text: Marcus Knoll / Bilder: Stefan Hefe

Preis zur Förderung der Baukultur im Augsburgener Land

Im Jahr 2018 wurde der Wettbewerb zur Förderung der Baukultur im Augsburgener Land ins Leben gerufen und erstmals vergeben. In diesem Jahr hat die siebenköpfige Jury nun zum zweiten Mal eine Reihe von Neubau- und Sanierungsprojekten begutachtet und den mit



Außenansicht Gemeindezentrum mit Parkplatz

1.000 Euro dotierten Preis an insgesamt 16 Projekte verliehen. Prämiert wurde diesmal auch unser Gemeindezentrum St. Gallus in Langerringen. Ihr Urteil begründete die Jury wie folgt:

„Die städtebauliche und formale Anordnung der baulichen Anlagen ist überzeugend. Der bestehende Pfarrstadel aus dem 18. Jahrhundert wurde denkmalgerecht saniert und durch die Zubauten inklusive Gemeindesaal räumlich gesehen so geschickt ergänzt, das sich ein U-förmiges Ensemble aus drei Baukörpern ergibt, die sich in ihrer Maßstäblichkeit zueinander hervorragend ergänzen.“



v. l. nach r.: Architekt Jörg Naujok, Altbürgermeister Konrad Dobler, Pater Sunil, Vorsitzende der Kirchenstiftung St. Gallus, Barbara Tochtermann, Hans Weh, zur Bauzeit Vorsitzender der Kirchenstiftung St. Gallus, Jasmin Trischberger, Verwaltungsleiterin der Pfarreiengemeinschaft Hiltenfingen und Langerringen, 1. Bürgermeister Marcus Knoll

Die erdgeschossigen Baukörper mit steilen Satteldächern stehen hinsichtlich der Materialität und Fassadengestaltung in starkem Bezug zueinander. Die Baukörper sind in ihrer Ausformung und den rechteckigen Proportionen als moderne Interpretationen traditioneller

schwäbischer Siedlerhäuser anzusehen. Die stimmige Baumassenverteilung wird durch „klassische“ verputzte Lochfassaden angenehm unterstützt. Die Platzgestaltung ist wohltuend einfach gehalten aber hochwertig in den Oberflächen. Drei akzentuiert gesetzte Bäume ergänzen das Ensemble.



Innenansicht Gemeindezentrum: Großer Saal

Die Innengestaltung erscheint wunderbar klar und zurückhaltend und fördert den Gemeinschaftssinn durch flexible Nutzungsmöglichkeiten. Die Jury würdigt das Bauvorhaben ausdrücklich als städtebaulich vorbildlich gestaltetes kommunales Ensemble.“ Schon für sich genommen ist die Begründung der Jury so eine Auszeichnung für die Gestaltung unseres Gemeindezentrums St. Gallus.

Darüber und über den verliehenen Preis dürfen sich nicht nur Architekt Jörg Naujok, sondern auch alle anderen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen des Projekts beigetragen haben, sehr freuen! Herzlichen Glückwunsch!

Impfungen ab der kommenden Woche nur noch mit vorheriger Terminvereinbarung möglich

Landkreis stellt „freies Impfen“ an Freitagen im Impfzentrum Bobingen ein

Im Impfzentrum Bobingen wurden bislang freitags von 10 bis 18 Uhr Impfungen ohne Termin angeboten. Da sich aus diesem Grund aber bereits Stunden vorher Schlangen von bis zu 100 Personen bilden, stellt der Landkreis die Möglichkeit des „freien Impfens“ insbesondere im Hinblick auf die extremen Wartezeiten bei schlechten Witterungsverhältnissen ein. Impfungen können dann nur noch nach vorheriger Terminvereinbarung durchgeführt werden.

Was sollte man zum Impftermin mitbringen

Aus gegebenem Anlass bittet der Landkreis Augsburg darum, dass Impfwillige für ihre Zweit- oder Auffrischungsimpfungen neben ihrem Personalausweis und Impfpass auch die Impfdokumentation ihrer Erst- bzw. Erst- und Zweitimpfung zu ihrem Termin mitbringen. Auf diese Weise lässt sich die Abwicklung im Impfzentrum beschleunigen.

Das Impfzentrum in Gablingen-Siedlung nimmt wieder den Betrieb auf

Standort war rund zwei Monate lang geschlossen

Das Impfzentrum in Gablingen-Siedlung wurde wie angekündigt wieder in den aktiven Impfbetrieb des Landkreises eingegliedert. Der Standort in der Paul-Klee-Straße 13 war Ende September auf Weisung des Freistaats Bayern, in dessen Auftrag der Landkreis das Impfzentrum seit Dezember 2020 betrieben hatte, wegen gesunkener Nachfrage geschlossen worden. Für den Bedarfsfall hatte der Landkreis die Halle jedoch zwischenzeitlich vorgehalten. „Dieser Bedarfsfall ist angesichts der zuletzt stark gestiegenen Nachfrage nach Impfungen eingetreten, sodass wir uns für eine erneute Öffnung des Standorts eingesetzt haben“, erklärt Landrat Martin Sailer. In den zurückliegenden Tagen ist das teilweise rückgebaute Zentrum baulich, technisch und personell für den Impfbetrieb vorbereitet und ausgestattet worden. Das Impfzentrum ist seit Montag, 6. Dezember wieder in Betrieb. „Wir freuen uns über die zusätzlichen Impfkapazitäten“, so Landrat Martin Sailer.

Neustart des Impfbetriebs mit vorerst 300 Impfungen am Tag

Zwischen der Eröffnung des Zentrums Ende Dezember 2020 und seiner vorläufigen Schließung Ende September 2021 wurden in Gablingen-Siedlung rund 84.200 Impfdosen verabreicht. „Der entscheidende Faktor dafür, wie viele Impfungen wir fortan pro Tag in Gablingen-Siedlung vornehmen können, sind die Impfstoffmengen, die wir erhalten. Aktuell wird uns noch deutlich weniger geliefert, als wir mit unseren Kapazitäten umsetzen könnten. Wir planen daher vorerst damit, mit bis zu drei stationär eingesetzten Impfteams täglich bis zu 300 Impfungen durchzuführen und hoffen, die Tagesleistung baldmöglichst aufstocken zu können“, sagt Landrat Sailer. Vom Gablinger Impfzentrum brechen zudem, wie es im Jahresverlauf bereits der Fall war, mobile Teams zu Vor-Ort-Impfungen auf.

Impfung in Gablingen-Siedlung nur nach vorheriger Terminvereinbarung

Wie am Impfzentrum in Bobingen und bei den Vor-Ort-Impfkationen ist auch die Impfung in Gablingen-Siedlung von einer vorherigen Terminreservierung abhängig. Freie Termine für Gablingen-Siedlung können ab sofort ganz einfach online über das bayernweite System BayIMCO gebucht werden. Wer sich unter <https://impfzentren.bayern/citizen/> registriert hat, ist bei der Zuordnung des Impfzentrums inzwischen nicht mehr an seinen Wohnort gebunden, sondern kann selbst das favorisierte Impfzentrum auswählen. Für Personen, denen keine Online-Buchung möglich ist, steht alternativ die Terminvereinbarungs-Hotline des Landkreises Augsburg unter der Nummer 0821 3102 3131 (Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr) zur Verfügung.

100.000,00 € an Fördermitteln für Akteure im Gebiet der ILE „Zwischen Lech und Wertach“ verfügbar

Aufruf für das Förderprogramm „Regionalbudget 2022“ ist gestartet

Die Arbeitsgemeinschaft der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) „Zwischen Lech und Wertach“ hat am 30.11.2021 in ihrem Satzungsgebiet den Aufruf zur Einreichung von Projektanfragen für das Förderprogramm „Regionalbudget 2022“ gestartet.



Mit dem „Regionalbudget“ - einem Förderprogramm des Bayerischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - können Kleinprojekte in Ortschaften mit bis zu 10.000 Einwohnern durchgeführt werden, die der Umsetzung des jeweiligen Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) dienen, im Gebiet des ILE-Zusammenschlusses liegen und mit deren Durchführung noch nicht begonnen wurde. Kleinprojekte sind Projekte, deren förderfähige Gesamtausgaben 20.000 Euro nicht übersteigen.

Bis zum 15.03.2022 haben nun Privatpersonen, Gemeindeverwaltungen, Vereine und Unternehmen, die in den Mitgliedsgemeinden Amberg, Hiltenfingen, Hurlach, Igling, Lamerdingen, Langerringen oder Obermeitingen ansässig sind, die Möglichkeit, Projektanfragen zur Förderung ihrer Vorhaben schriftlich einzureichen. Die Zuwendung beträgt bis zu 80 % der zuwendungsfähigen Nettokosten, maximal jedoch 10.000 Euro. Kleinprojekte mit einem Zuwendungsbedarf unter 500 Euro werden nicht gefördert. Die Auswahl der Kleinprojekte erfolgt durch ein Entscheidungsgremium, das sich aus regionalen Vertretern aus dem Gebiet der ILE „Zwischen Lech und Wertach“ zusammensetzt. Förderfähig wären beispielsweise Kleinprojekte, die unter anderem die Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements, die Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung oder die Sicherung und Verbesserung der Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung zum Ziel haben.

Marcus Knoll, Vorsitzender der ILE „Zwischen Lech und Wertach“, freut sich, dass auch im Jahr 2022 für Gemeinden und Vereine im ILE-Gebiet die Möglichkeit besteht, sich relativ unkompliziert kleine Maßnahmen fördern zu lassen. Bereits 2020 und 2021 wurden 23 Maßnahmen in der Region mit insgesamt knapp 133.000,00 € gefördert. Dazu gehören die u.a. Strandlounge am Obermeitingener Badensee sowie die Sitzgelegenheiten und Bepflanzungen an der Hurlacher Badelandschaft, die neuen Sitzgelegenheiten in Langerringen oder die Bewässerungsanlage am Hiltenfinger Sportplatz.

Ansprechpartner für konkrete Rückfragen zum Bewerbungsprozess ist Benjamin Früchtl, Geschäftsführer von Lech-Wertach-Interkommunal und Umsetzungsbegleiter für die ILE „Zwischen Lech und Wertach“ (Tel. 08231 606 200, Mail: info@ile-lech-wertach.de). Er weist darauf hin, dass Interessenten solche Maßnahmen beantragen sollten, die schnell umsetzbar wären, da laut Förderrichtlinien bereits am 01.10.2022 der Projektabschluss inklusive Abrechnung erfolgt sein muss.

Alle Infos rund um den Aufruf und das Förderprogramm „Regionalbudget 2022“ inklusive der Auswahlkriterien sind auf www.ile-lech-wertach.de zu finden.

Fahrplanwechsel 2021/22 im AVV-Verbundgebiet

Neuer Fahrplan ab 12. Dezember 2021

AVV-Regionalbuslinie 701

Schwabmünchen – Langerringen – Westerringen – Schwabmühlhausen

Die Fahrt, Montag bis Freitag, um 17.02 Uhr ab „Schwabmünchen Bahnhof“ nach „Schwabmühlhausen“ startet künftig um 17.15 Uhr.

Landkreis Augsburg – Das Quiz. Entdecke mit Zorro die Region“

Liebe Interessierte am Landkreis Augsburg,

Sie suchen noch ein Weihnachtsgeschenk? Dann haben wir etwas für Sie. Der Landkreis Augsburg hat das Spiel „Landkreis Augsburg – Das Quiz. Entdecke mit Zorro die Region“ im Juni diesen Jahres herausgebracht. Es vermittelt allerlei Wissenswertes aus den Bereichen Geschichte, Kultur, Kunst, Natur, Sehenswürdigkeiten und Freizeit über den Landkreis Augsburg, wobei die ein oder andere Besonderheit sicherlich dafür sorgen wird, dass sich manch ein Spieler oder eine Spielerin im Anschluss gleich selbst auf Entdeckungstour durch das Augsburger Land begeben wird.

Das ultimative Brettspiel für alle Fans des Augsburger Lands und die, die es noch werden wollen!

NEU

LANDKREIS AUGSBURG

DAS QUIZ

ENTDECKE MIT ZORRO DIE REGION

Lernen Sie den Landkreis Augsburg auf ganz neue Art und Weise kennen und erfahren Sie allerlei Wissenswertes aus den Bereichen Geschichte, Kultur, Kunst, Natur, Sehenswürdigkeiten und Freizeit.

2-4 Spieler
10+ Jahre

Herausgeber: Landratsamt Augsburg
Artikelnummer: 0120214
Erscheinungsdatum: Juni 2021
www.landkreis-augsburg.de

Preis: € 9,99 (D)

Bestellungen
nehmen wir gerne per Telefon oder E-mail entgegen.
Tel. 0821 3102 2547 | E-mail: heimatpflege@LRA-a.bayern.de

Auf abwechslungsreiche Art und Weise können zwei bis vier Spielerinnen und Spieler ab zehn Jahren zusammen mit dem Landkreis-Maskottchen Zorro das Augsburger Land erkunden. Der Verkaufspreis des Landkreis-spiels liegt bei 9,99 Euro. Bestellungen werden unser 0821/3102-2547 oder per Mail unter heimatpflege@LRA-a.bayern.de entgegen genommen.

Aus der Pfarrgemeinde

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Mittwoch, 15.12.		
Gennach	19:00 Uhr	Bußgottesdienst
Donnerstag, 16.12.		
Langerringen	19:00 Uhr	Bußgottesdienst
Mittwoch, 22.12.		
Schwabmühlhausen	19:00 Uhr	Bußgottesdienst
Freitag, 24.12. Heiligabend - Adveniatopfer		
Gennach	15:30 Uhr	Kinderchristfeier
Gennach	18:00 Uhr	Christmette Kirche
Schwabmühlhausen	16:00 Uhr	Kindermette (Herbergsuche)
Schwabmühlhausen	20:00 Uhr	Christmette bei guter Witterung im Freien, sonst in der Pfarrkirche
Langerringen	15:30 Uhr	Kindermette
Langerringen	16:30 Uhr	Kindermette
Langerringen	22:00 Uhr	Christmette
Bitte melden Sie sich bis spätestens 22.12.2021 zu den Gottesdiensten an! Siehe Ende der Gottesdienstordnung!		
Samstag, 15.12. Hochfest der Geburt des Herrn - Adveniatopfer		
Gennach	08:45 Uhr	Festamt mit Kindersegnung
Langerringen	10:00 Uhr	Festamt
Sonntag, 26.12. Fest des Hl. Stephanus		
Langerringen	08:45 Uhr	Festamt mit Kindersegnung
Schwabmühlhausen	10:00 Uhr	Festamt mit Kindersegnung
Donnerstag, 31.12. Silvester		
Langerringen	16:00 Uhr	Ökumenische Jahresabschlussfeier in der kath. Kirche
Gennach	16:00 Uhr	Jahresschlussandacht
Schwabmühlhausen	16:00 Uhr	Jahresschlussandacht
Samstag, 01.01. Neujahr		
Gennach	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Langerringen	19:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Sonntag, 02.01.		
Schwabmühlhausen	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Mittwoch, 05.01. Segnung der Dreikönigsknaben		
Schwabmühlhausen	19:00 Uhr	Vorabendmesse mit Aussendung der Sternsinger

Donnerstag, 06.01.

Erscheinung des Herrn – Segnung der Dreikönigsgaben

Gennach	08:45 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Langerringen	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger

Da nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung steht, bitten wir Sie, sich für die **Gottesdienste am Wochenende und an den Feiertagen** unbedingt telefonisch anzumelden. Für die Weihnachtsfesttage ist die Anmeldung bis spätestens 22. Dezember möglich!

Um Wartezeiten und Verzögerungen zu verhindern bitten wir Sie rechtzeitig zu den Gottesdiensten zu kommen.

Für Langerringen zu den üblichen Öffnungszeiten im Pfarrbüro
Tel: 08232 / 99 68 420.

Für Gennach bei Anni Mayer.

Bitte beachten Sie außerdem:

- Während des gesamten Gottesdienstes ist das Tragen einer FFP2-Maske Pflicht
- Vor, während und nach den Gottesdiensten muss immer ein Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden.

Bitte beachten Sie bei der Anmeldung, zu den Gottesdiensten, dass die Pfarrbüros vom 23.12.2021 bis 05.01.2022 nicht besetzt sind.

Von Simone Mayr/Red.

Sankt Martin

Leider war es uns auch in diesem Jahr nicht möglich, gemeinsam das St. Martinsfest zu feiern. So haben wir die Familien wieder auf den Martinsweg mit den Fensterbildern und der Geschichte vom heiligen Martin geschickt.

Startpunkt war diesmal an der Schule. Von dort aus gab es Stationen am evangelischen Gemeindehaus, am Gemeindezentrum, Pfarrbüro und Rathaus. Die Fensterbilder waren mit Einbruch der Dunkelheit beleuchtet. Jedes Fensterbild zeigte einen Abschnitt im Leben des hl. Sankt Martin, von seiner Zeit als Soldat bis zu seinem Wirken als Bischof. In der Kirche lagen für alle Laternenläufer Lebkuchen bereit.



Wir bedanken uns bei allen, die ein Fenster inkl. Beleuchtung für die Bilder zur Verfügung gestellt haben. Außerdem bedanken wir uns recht herzlich bei allen Familien, die unseren Martinsweg auch in diesem Jahr wieder so zahlreich besucht haben.

Verschiedenes

Von Regina Hinz/Red.



Die Gallusfrauen Langerringen wünschen allen ein geruhsames Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2022. Wir hoffen, dass wir im neuen Jahr wieder gewohnte Traditionen aufleben lassen können.

Der kleine alternative Weihnachtsbasar in der Kirche erbrachte einen Reinerlös von ca. 1400 €. Wir danken allen, die zu Hause Kränze gebunden haben, den Weihnachtsbäckerinnen und auch allen, auf die wir uns das ganze Jahr über verlassen können, von Herzen.

Hinweis nächster Erscheinungstermin Gemeindeblatt

Das nächste Gemeindeblatt erscheint in einer Doppelausgabe Januar/ Februar voraussichtlich **am 16.02.2022** (Redaktionsschluss: 04.02.)

Von Yvonne Orth/Red.

Elternbeirat des Kindergartens St. Gallus

Hallo, wir sind der neue Elternbeirat des Kindergarten St. Gallus Langerringen und freuen uns, dass wir auf tatkräftige 13 Mamas angewachsen sind: Sabine Pfahl, Bernadette Layer, Yvonne Orth (Schriftführerin), Jasmin Baumgartner (Vorsitzende), Carolin Pleyl, Eva Ringler, Sandra Rohrmoser (Kassenwartin), Julia Saric, Diana Steidle, Maria Kramer, Magdalena Müller, Christina Kramer und Dominique Wirth. Im laufenden Kindergartenjahr konnten wir bisher am Garagenflohmarkt in Langerringen mit einem Dosenwerfstand den „Dorfladen“ unterstützen. Leider werden wir coronabedingt wieder etwas ausgebremst, weshalb unser Elterncafe nicht stattfinden konnte – wir planen es nun für das Frühjahr ein. Gut ist, dass der Nikolaus auch dieses Jahr auf jeden Fall kommt und wir ihm (durch gefüllte Nikolaussäckchen) unter die Arme greifen dürfen! Wir hoffen auf weitere schöne Aktionen in diesem Kindergartenjahr, die wir anbieten oder unterstützen können. Spätestens dem Osterhasen werden wir wieder beim Verstecken der Nester helfen!



Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Kindergartenkindern, die uns selbst gebastelten Baumschmuck gebracht haben, mit dem wir zum 1. Advent den Christbaum vorm Kindergarten schmücken konnten!

Jetzt wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Start ins neue Jahr und bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße vom Elternbeirat St. Gallus

Von Rony Schneider/Red.

Veteranen- und Soldatenverein Langerringen

Haussammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Die Haussammlung für den Volksbund der Kriegsgräberhilfe erbrachte 3.080 Euro. Davon wurden 2.772 Euro an den Volksbund überwiesen. Für den Veteranen- und Soldatenverein Langerringen verbleiben 308 Euro für die Pflege des Kriegerdenkmals bei der Kirche. Der Vereinsvorsitzende Ralph Maier bedankt sich bei allen Spendern und den Sammlern Sieglinde Quass, Veronika und Gallus Ringler, Hermann Weimeir, Rony Schneider und Emil Genes.



Von Rony Schneider/Red.

Märchenstunde in der Grundschule

Immer weniger Kinder kennen noch die bekanntesten Märchen – Deshalb gab es in der Langerringer Schule einen Aktionstag

Der Vorleseabend mit Eltern, Großeltern und Verwandten musste auch dieses Jahr wegen der aktuellen Pandemieentwicklung ausfallen. Da griffen die Lehrerinnen der Langerringer Grundschule mit Schulleiterin Annemarie Bögler zur Selbsthilfe und schlüpften in die Rolle der Märchentanten. „Wir haben festgestellt, dass immer mehr Kinder die bekanntesten Märchen nicht mehr kennen, weil das Vorlesen aus der Mode gekommen ist“, sagte Katja Hörsgen, die den Vorlesetag organisierte. Zuerst wurden jeder Klasse zwei Märchen von ihrer jeweiligen Lehrerin vorgelesen. Nach Stärkung mit einer Breze, die der Elternbeirat spendierte, ging es ins Freie auf einen Märchenweg. Die Lehrerinnen hatten die Stationen liebevoll und mit viel Handarbeit gestaltet. An den Stationen konnten die Kinder unter anderem Rätselfragen zur Frau Holle beantworten, die Zahl der Goldtaler schätzen oder die Goldene Kugel für den



Wie lange ist der Zopf der Rapunzel? Solche Fragen stellten sich den Grundschulern

Froschkönig in den Brunnen werfen. Eine besondere Attraktion war der goldene Rapunzelzopf, der aus einem Fenster im ersten Stock herunterhing. Da mussten die Kinder schätzen, wie viele Meter er wohl lang ist.

Der Langerringer Grundschule wurde dieses Jahr das Zertifikat „Gute gesunde Schule in Bayern“ verliehen. Diese Auszeichnung der bayerischen Ministerien für Unterricht und Kultus, sowie für Gesundheit und Pflege, wird unter allen Schulen in Bayern für besondere Themenprojekte von einer Jury vergeben. Der Schwerpunkt lag in Langerringer bei der Ernährung mit der gesunden Pause und bei Bewegung und Entspannung auch im Home-Schooling mit Videos. Beide Projekte wurden von der Schulleitung, den Lehrerinnen und der Elternschaft gemeinsam getragen und bei einer Videokonferenz den verantwortlichen Ministern Michael Piazzolo und Klaus Holetschek vorgestellt.



Frau Holle schüttelt ihre Betten auf...

Von Rony Schneider/Red.

Sonnen-Apotheke im Schorerhof ist eröffnet

Zur Allgemeinarztpraxis gesellte sich nun auch eine zweite Filiale der Sonnen-Apotheke im Erdgeschoss des Hauses eins.

Der Neubau des Schorerhofes wird immer mehr mit Leben erfüllt. Nach der im September eröffneten Praxis für Allgemeinmedizin von Dr. Maria-Elisabeth Krell und ihrem Vater Dr. Andreas Rohrer ist nun dessen zweite Tochter, Dr. Julia Netval, mit der Sonnen-Apotheke im ersten Haus des Gebäudekomplexes eingezogen.



Bürgermeister Marcus Knoll gratulierte Julia Netval zur Eröffnung der Langerringer Sonnen-Apotheke. Darüber freuten sich auch die Angestellten Bettina Weiß und Özlem Ates (von links).

Die 34-jährige Langerringerin ist seit einigen Jahren die Inhaberin der seit über 40 Jahren etablierten Schwabmünchner Sonnen-Apotheke in der Mindelheimer Straße. Nun hat sie eine zweite Geschäftsstelle an ihrem Heimat- und Wohnort eröffnet. Beide Apotheken sind personell und logistisch miteinander verknüpft. „Mit langfristigen Mietverträgen verpflichtet wir uns, die pharmazeutische Versorgung in der Gemeinde sicherzustellen.“

Die häusliche Gemeinschaft mit Arztpraxis und der künftigen Tagespflege ist wichtig für die optimale Versorgung von Patienten“, sagt Julia Netval. Mit dem Neubau konnte die Apotheke optimal auf modernstem Niveau gestaltet werden. So können Kunden direkt vor dem Eingang von zwei exklusiven Kurzzeitparkplätzen unter dem Vordach barrierefrei und trocken in die Apotheke gelangen. Ein breites Sortiment von über 5.000 verschiedenen Arzneimitteln sorgt für hohe Verfügbarkeit, zudem wird ein kostenloser Lieferservice angeboten. Bestellungen und Rezepteinlösungen sind auch per App möglich. Zur Eröffnung der Langerringer Sonnen-Apotheke gratulierte Bürgermeister Marcus Knoll mit einem Obstkorb.

Von Gregor Rager/Red.



Mach mit beim Dorfladen!

Auch in dieser Ausgabe möchten wir Sie wieder über den aktuellen Stand zum Dorfladen informieren!

Nachdem wir in den letzten Monaten vor allem durch verschiedene öffentliche Aktionen, Infostände und Informationsveranstaltungen in Erscheinung getreten sind, haben wir zwischenzeitlich aufgrund der Pandemie und den aktuell hohen Fallzahlen unseren Schwerpunkt auf die direkte Ansprache der Bürgerinnen und Bürger in Einzelgesprächen verlagert. Sollte es daher für Außenstehende so ausgesehen haben, dass die Bewegung für den Dorfladen etwas an Schwung verloren hat, so sei versichert, dass tatsächlich das Gegenteil der Fall ist. Mittlerweile sind trotz aller Widrigkeiten mehr als zwei Drittel des benötigten Eigenkapitals eingesammelt worden und der Dorfladen rückt langsam in greifbare Nähe! Vor allem die direkte Ansprache der Bürgerinnen und Bürger im Zuge einer Haustüraktion hat nochmals richtig Bewegung gebracht. Zudem hat diese Aktion gezeigt, dass es in jedem Fall realistisch ist, das erforderliche Eigenkapital in Form von Beteiligungen oder Schenkungen einzusammeln, auch wenn dies wohl kein Selbstläufer wird.

Gleichzeitig kosten die persönlichen Gespräche mehr Zeit als ursprünglich geplant. Daher kommt es uns sehr entgegen, dass der Dorfladen Langerringen UG von Seiten der Vermieter eine Verlängerung des vereinbarten Sonderkündigungsrechts und zusätzlich zwei mielfreie Monate gewährt wurden. Das verschafft noch etwas Luft bis zur finalen Entscheidung bezüglich der Realisierung des Dorfladens. Herzlichen Dank an Familie Pfanzelter für dieses Zugeständnis!

Wir bitten aber dennoch alle Bürgerinnen und Bürger, die sich finanziell beteiligen möchten, nicht darauf zu warten, bis jemand zum Gespräch an die Haustüre kommt, sondern sich kurz die Zeit für den Dorfladen zu nehmen, die erforderlichen Unterlagen auszufüllen und in den Briefkasten beim Dorfladen einzuwerfen. Nichts wäre ärgerlicher, als wenn die Umsetzung des Dorfladens daran scheitert, dass es zwar genügend Unterstützer gäbe, die Erklärungen zu den Beteiligungen aber nicht den Weg in den Briefkasten der Dorfladen UG gefunden haben.

Wir haben JETZT die Gelegenheit die Nahversorgung und auch die Situation der Poststelle vor Ort deutlich zu verbessern. Bei einem Scheitern des Projekts hingegen wird sich so eine Chance auf Jahre hinweg nicht mehr ergeben.

Falls noch Fragen offen sind, besteht natürlich auch weiterhin die Möglichkeit sich über unsere Homepage www.dorfladen-langerringen.de, per E-Mail unter kontakt@dorfladen-langerringen.de oder über das Info-Telefon 08232 769322-6 bei Marion Hungbaur umfassend zu informieren. Ebenso können Sie selbstverständlich auch weiterhin gerne die Gründer der Dorfladen Langerringen UG direkt mit ihren Fragen ansprechen.

Schließlich möchten wir uns am Ende dieses Jahres bei allen bedanken, die uns im Verlauf des letzten Jahres tatkräftig unterstützt haben. Jeder Unterstützer hat uns mit seinem Beitrag der Realisierung des Dorfladens ein Stückchen näher gebracht. Dafür ein Herzliches Vergelt's Gott.

Allen Bürgerinnen und Bürgern wünschen wir ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund!

Von Rony Schneider/Red.

Gut gewachst in den Skiwinter

Jürgen Streitel bietet in Gennach einen Service vom Kantenschliff bis zum Wachsen von Ski und Snowboard an

Der Winter steht vor der Tür und es erwacht die Vorfreude auf ungetrübtes Skivergnügen. Doch was tun, wenn die geliebten Brettern oder das Snowboard schon lange im Keller oder Dachboden eingemottet waren und eine Runderneuerung bräuchten. Da gibt es nun in der Gennacher Alpenblickstraße 7 Abhilfe. Jürgen Streitel hat dort einen Skiservice eröffnet und bringt Kanten und Belag wieder in Form.



Jana und Jürgen Streitel haben über ihrer Garage eine Skiservice-Hütte eingerichtet

Das ist auch während der Saison immer wieder nötig. „Auch der beste Belag hält nicht ewig. Eis und Schnee zerkratzen die Lauffläche und die Kanten stumpfen ab. Dadurch wird die Lauffreudigkeit der Ski oder des Boards vermindert und es muss mehr Kraft aufgewendet werden, wodurch die Unfallgefahr steigt“, sagt Streitel. Er empfiehlt eine Inspektion und Service am Beginn und Ende der Wintersaison sowie nach etwa vier Pistentagen. Die Maschinen dazu hat er vom ehemaligen Sportgeschäft Fasser in Schwabmünchen erworben. „Als Roland Fasser die Schließung seines Geschäfts ankündigte, interessierte ich mich für seine Skiwachsmaschine und die Maschine zum Schleifen der Kanten und Beläge“, sagt der 41-jährige Gennacher. So wurden sich beide einig und auch Fasser war froh, dass etwas aus seinem Sportgeschäft überlebt und in der Region weiter betrieben wird. Seit seinem sechsten Lebensjahr fährt Jürgen Streitel hobbymäßig Ski. Angefangen hat er beim damals noch betriebenen Schlepplift in Siebnach und bei Kinderskikursen in Junholz. Mit seinen Freunden hatte er immer Spaß daran, seine Skier selbst zu präparieren. Doch nun hat er es mit den bekannten Markenmaschinen der Firmen Wintersteiger und Reichmann und zwei Lehrgängen zum Profi für Kantentuning, Belagausbesserung und Strukturschliff sowie Heißwachsen und Polieren gebracht. Auch Langläufer können ihre schmalen Bretter bei ihm optimal wachsen lassen. Zwei Urkunden der Firma Reichmann weisen Streitel als Fachmann aus. Den Raum für die Maschinen und den Service hat der Industriemeister auf der Garage seines Einfamilienhauses geschaffen, das er mit Ehefrau Jana und Tochter bewohnt. Dort richtete er seine Skihütte mit allen notwendigen Geräten ein und hofft auf einen Neustart, nachdem der vergangene Skiwinter weitgehend ausfiel. Den Skiservice übt Streitel als Nebengewerbe aus.

Fortsetzung der Titelgeschichte

Nach Ende des Krieges war der Wunsch nach neuen Kirchenglocken natürlich groß. Diesem Wunsch stand aber einmal die allgemeine materielle Not entgegen, in der die Bedürfnisse nach Nahrung und Wohnraum befriedigt werden mussten; im Übrigen war auch das Material für den Glockenguss nicht ohne weiteres verfügbar. Dennoch konnte Pfarrer Rudolf Schiele mit Schreiben vom 13. August 1947 an das Bischöfliche Ordinariat in Augsburg um Genehmigung für die Neuanschaffung von zwei Bronzeglocken für die St. Leonhardskapelle nachsuchen: „1. Unter dem 3. August beschloß die hiesige Kirchenverwaltung: Für die Kapelle werden zwei neue Glocken angeschafft. Der Kostenvoranschlag von Firma Wolfart, Lauingen wird genehmigt. Der Preis von ca. 665.- - RM wird bezahlt von Familie Fischer Johann, Hs.Nr. 36, was durch Unterschrift bestätigt wird. ...“. Was hier im letzten Satz nur lapidar dargestellt wird, muss als wahrliche Großzügigkeit, aber auch als Akt tiefer Gläubigkeit und Dankbarkeit gesehen werden. Die Familie Johann Fischer (1891-1960) und Magdalena (1902-1987) betrieb das landwirtschaftliche Anwesen gegenüber der St. Leonhardskapelle, heute Hauptstraße 75. Der Sohn Georg Fischer (1925-2009) musste als junger Soldat in den Weltkrieg ziehen. Aus Dankbarkeit über seine glückliche Heimkehr stiftete die Familie Fischer die beiden Glocken, was auch durch deren Inschrift: „Ex voto Familie Johann Fischer Hs. Nr. 36“ belegt wird. Auch in späteren Jahren erwies sich die Familie Fischer immer wieder als Wohltäter zugunsten der Kapelle.

Der Heilige Leonhard, wohl vor allem bekannt als Patron für Tiere – Leonhardiritt! – wird seit früher Zeit als Patron der Gefangenen verehrt, wovon sich dann das Patrozinium für alles, was in Ketten liegt, ableitet.

Gegossen wurden die Glocken in Lauingen. Die dortige Gießerei Kuhn-Wolfart reihte sich ein in die langjährige Tradition des Glockengusses in dieser Stadt, die seit dem 17. Jahrhundert dort bestand. Der Glockengießer Georg Wolfart aus Kempten heiratete 1893 nach seinen Wanderjahren in die Gießerei Zöschinger in Lauingen ein. Er erweiterte die Gießhütte und avancierte zu einem gefragten und erfolgreichen Unternehmer, der insbesondere nach dem Ersten Weltkrieg zahlreiche Aufträge erhielt, auch aus dem Ausland. In seiner Familie gab es keinen Nachfolger, jedoch als Wolfart bereits 75 Jahre alt war, heiratete der Maschinenbau-Ingenieur Wilhelm Kuhn 1934 Wolfarts Tochter. Er erlernte dann auch das Glockengießer-Handwerk und erwarb den Meister-Titel. Bis zu seinem Tod 1955 und dem damit verbundenen Ende der Firma – die Ehe blieb kinderlos – goss Wilhelm Kuhn ca. 900 Glocken, z.B. auch für den Dom in Augsburg und nicht zuletzt die Glocken der St. Leonhardskapelle zu Langerringen.



St. Leonhardskapelle zu Langerringen.

Wie ihre Vorgängerinnen weisen die neuen Glocken den Schlagton „dis“ bzw. „fis“ auf und haben nahezu die gleichen Maße und Gewichte, nämlich 157,5 kg bzw. 91 kg. Jedoch ist nun die größere Glocke dem hl. Leonhard geweiht und trägt außer dem Stifternamen und einem St. Leonhards-Relief die Inschrift: „Geweiht St. Leonhard, dem Befreier der Gefangenen“. Die

kleinere Glocke ist der Muttergottes, als der Helferin der Christen, geweiht.

Am 28. November 1947 wurde dem Ortspfarrer Rudolf Schiele vom Ordinariat der Diözese Augsburg die Genehmigung erteilt, die neubeschafften Glocken zu benedizieren. Das genaue Datum der Weihe der Glocken und deren Verbringung auf den Turm ist nicht überliefert, dies dürfte aber gegen Ende des Jahres 1947 geschehen sein. Somit war die St. Leonhardskapelle das erste Gotteshaus der Gemeinde, von dem nach dem Krieg wieder das komplette Geläut zu hören war. Bis heute versehen die beiden Glocken ihren Dienst vor allem für die Bewohner des unteren Dorfes und rufen nach wie vor zu den Gottesdiensten in der Kapelle.

Leichenhaus

Nicht unerwähnt bleiben soll in diesem Rahmen ein Geläut, das lediglich aus einer Glocke besteht und deren Klang nur zu einem traurigen Anlass erschallt: die Totenglocke des Leichenhauses. Sie ist heutzutage oft noch das letzte Relikt einer alten Trauerkultur, denn in den letzten Jahren und vornehmlich unter den Beschränkungen der Coronaepidemie hat ein starker Wandel des Abschiednehmens stattgefunden. Früher nahmen neben den Verwandten die Nachbarn und Freunde, ja die ganze Gemeinde Anteil beim Hinscheiden eines Menschen. Wenn es „Schiedung“ läutete, wusste man, dass ein Mitbürger verstorben ist und in einer Zeitungsanzeige wurde zu Gottesdienst und Beerdigung eingeladen. Heute ist es vielfach nur das Glöcklein des Leichenhauses, das öffentlich kundtut, dass ein Mensch sein Leben vollendet hat und bestattet wird. Insofern verdient es diese Friedhofsglocke, dass auch über sie berichtet wird.



Einweihung des Friedhofs am 23.12.1950 durch Bischof Dr. Joseph Freundorfer

In unserer Gemeinde wurde 1949/50 ein neuer Friedhof angelegt als Ersatz für den Gottesacker rund um die Pfarrkirche St. Gallus. Zum Friedhof wurde auch das Leichenhaus gebaut, bis dahin waren ja die Toten bis zur Beerdigung zu Hause aufgebahrt. Am 23. Dezember 1950 weihte der damalige Augsburger Bischof Joseph Freundorfer den Friedhof ein. Erbaut wurde das Leichenhaus von der Langerringer Baufirma Käs und Freiße. Die Glocke, die im Türmchen hängt, goss die Firma Gebhard aus Kempten, von der schon bei den Glocken der Pfarrkirche berichtet wurde. Sie trägt im Glockenmantel neben dem Zeichen des Glockengießers die Inschrift „O, HERR, GIB IHNEN DIE EWIGE RUHE“ und „GESTIFTET VON FIRMA KÄS UND FREISSE, LANGERRINGEN“. Geläutet wird die Glocke über einen Seilzug von der Aufbahrungshalle aus.

Auf dem Weg zum Grabe begleitet die Glocke mit ihrem Klang die Verstorbenen als letztes Zeichen der irdischen Welt und erinnert damit auch die Trauernden an die Begrenztheit ihres eigenen Lebens.

Fortsetzung folgt

Verschiedenes

Von Gudrun Sirch/Red.

Der Obst- und Gartenbauverein Langerringen e.V. sucht

„frisches Blut“

Wir möchten unseren Verein verjüngen und daher naturbegeisterte und engagierte Mitglieder für ein Ehrenamt gewinnen.

Auch in der Vorstandschaft werden einige ältere Mitglieder ausscheiden und Platz machen für jüngere Leute (auch gern „in den besten Jahren“) mit frischen Ideen. Unterstützung gibt es selbstverständlich in allen Belangen.

Wer traut sich und hat Lust etwas im Naturschutz und Gartenbau zu bewegen?

Bei Interesse bitten an Frau Sirch (E-Mail: gudrun.sirch@web.de) wenden.

Wir würden uns sehr freuen!

Die Vorstandschaft

Von Katrin Mayr/Red.



Viel zu riskant, meinte der Pessimist an der Schwelle des Neuen Jahres.

Erwin Koch (*1932), deutscher Aphoristiker

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

dieses Jahr beinhaltete nicht nur eine schwierige Zeit, sondern auch eine riskante: wertvolle Planung und Mühe einsetzen, die dann viel weniger Früchte tragen als gewohnt; Entscheidungen treffen, wo es im Ernstfall um Menschenleben geht. Da könnte man wirklich Pessimist werden... Aber es gibt und gab auch vieles, was uns dankbar und optimistisch stimmt: viele, die uns unterstützt und durch die Krise treu begleitet haben; durchgeführte Kurse und Projekte, die Menschen gerade in dieser Zeit ein wichtiger Begegnungs- und Lernort waren. Wir danken allen, die dieses Jahr diesen Weg ermöglicht haben und ihn gemeinsam mit uns gegangen sind!

So blicken wir guten Mutes auf 2022: Sicherlich mit neuen Herausforderungen, mit neuen Risiken - aber sicherlich auch mit neuen Erfolgen, neuen wichtigen Aufgaben und neuer Kraft! Unser neues Programm wird Mitte Januar auf unserer Website veröffentlicht und Ende Januar mit den Programmheften verteilt werden.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest – unter welchen Umständen wir das auch immer feiern können –, Zeit der Erholung und Kraftschöpfung und dann das Beste für 2022!

Ihre

vhs Augsburg Land

Von Martina Seitz/Red.



Absage Weihnachtskonzert

Leider soll es auch dieses Jahr nicht sein... Angesichts der aktuellen Lage mussten wir leider unseren Probenbetrieb wieder bis auf Weiteres einstellen und können das geplante Weihnachtskonzert des Musikvereins Langerringen nicht vorbereiten.



Wir planen eventuell eine kleine Ersatzveranstaltung im Freien und geben dies gegebenenfalls über Aushänge im Ort kurzfristig bekannt.

Umso mehr freuen wir uns wieder auf viele Besucher bei unserem nächsten Auftritt, hoffen nächstes Jahr wieder auf unserer jährliches Weihnachtskonzert und wünschen eine schöne Weihnachtszeit!



Von Regina Hinz/Red.



KulturGUT! 2021...und wie es weitergeht

Während ich das schreibe, sollte das KulturGUT! Team eigentlich mitten in den Vorbereitungen für das BigBand Konzert mit up2date stecken, das am 4. Dezember stattfinden sollte, aber leider aus bekannten Gründen abgesagt werden musste. Die Eintrittskarten waren gedruckt, der Vorverkauf hatte begonnen, als die Entscheidung fiel, dass es unter den gegebenen Umständen nicht stattfinden kann und ins neue Jahr verschoben werden muss.

Das Thema Corona begleitete uns eigentlich das ganze Jahr. Fast bis in den Sommer durften keine kulturellen Veranstaltungen stattfinden, dann nur unter Auflagen und Besucherbegrenzungen und ab Herbst machte sich schon wieder Besorgnis breit und Planungen liefen ins Leere.

Umso mehr freut es uns, dass wir drei Veranstaltungen der Buchhandlung Schmid unterstützen durften, wofür wir uns ausdrücklich bedanken möchten. Das OpenAir Konzert von Vivid Curls vor dem Gemeindezentrum, der Besuch von Susi & die Spießer und die Lesung von Nicola Förg und Michaela May im Gemeindezentrum waren jedes für sich ein tolles Event. Unser IRISCHER ABEND mit der Augusta Ceili Band im Garten des Musikantenstadels hat uns und den Besuchern sehr viel Freude bereitet und war nicht zuletzt



Rückblick: Tolles Ambiente beim Irischen Abend am Musikantenstadl



Erstes Open-Air Konzert nach langer Pause mit den Vivid Curls vor dem Gemeindezentrum

Wir lassen uns nicht entmutigen und haben schon viele Pläne für das neue Jahr geschmiedet. Auch für die Veranstaltung von "Notenlos" im Februar, auf die wir uns schon so lange freuen, sind die Eintrittskarten gedruckt, der Vorverkauf sollte vor Weihnachten beginnen, aber damit warten wir nun und sind nicht sehr optimistisch. Ebenso sind im März

auch wegen der kulinarischen Unterstützung des Musikvereins Langerringen einfach nur rundum gelungen. Unsere OpenAir Bilderausstellung hat ihren Weg durch die Gemeindeteile in Gennach beendet und nun zieren die Bilder die Gärten der Sponsoren. Leider konnte die Wiederholung "Tafeln mit Freunden" in Schwabmühlhausen trotz zweier Anläufe wetterbedingt nicht stattfinden.



Rückblick: Letzte Station der Fotoausstellung im Rosengarten Gennach



Bücherlesung mit Michaela May in Kooperation mit der Buchhandlung Schmid

zwei Termine mit der Buchhandlung geplant...? Das BigBand Projekt wollen wir durchführen, sobald es geht und auch weitere Events sind angedacht oder schon gebucht.

Das Begegnungsland LechWertach legt im Mai zwei Wochen lang ein KULTURFESTIVAL auf, an dem auch Langerringen mit Veranstaltungen teilnimmt. Aber dazu mehr im neuen Jahr!

Für die kommenden Wochen wünscht KulturGUT! allen nun eine frohe Weihnachtszeit und vor allem ein gesundes neues Jahr. Wir hoffen auf ein kulturell buntes Jahr in unserer Gemeinde, in dem wir Ihnen gerne schöne, unterhaltsame Stunden bereiten möchten. Wir bedanken uns bei allen, die uns dieses Jahr unterstützt haben, sei es durch den Besuch unserer Veranstaltungen, durch Mithilfe oder durch positives Feedback.

Ihr KulturGUT! Team

Von Katrin Mayr/Red.



„Böse Häuser...“

In Kooperation mit der Buchhandlung Schmid veranstaltete KulturGUT! am 9. November 2021 eine Bücherlesung mit Nicola Förg und Michaela May.

Wohnungssuche kann tödlich sein! Aus Nicola Förgs Buch "Böse Häuser" las Michaela May einige Textabschnitte vor. Zwischen den Texten beschrieb die Schriftstellerin Nicola Förg in eigenen Worten und Gedanken die Szenen und Charaktere des Buches. Kurzum, wir hörten gespannt zu und hätten auch gerne den Mörder entlarvt. Doch Michaela May und Nicola Förg beendeten die Lesung inmitten des Buches. Der ein oder andere wird sich sicherlich das Buch gekauft haben, um es noch zu Hause fertig zu lesen.



Spannender Abend mit den beiden Schriftstellerinnen im Gemeindezentrum

Nach der Lesung konnten Fragen an Michaela May und Nicola Förg gestellt werden und im Anschluss fand eine Büchersignierung statt.

Es war ein schöner Abend mit zwei tollen Frauen: Nicola Förg als Schriftstellerin, die gesellschaftskritische Themen in Ihren Büchern in den Vordergrund stellt und sich für den Umweltschutz einsetzt. Michaela May eine deutsche Schauspielerinnen, die vor allem durch Ihre Rolle in der erfolgreichen Fernsehserie "Münchner Geschichten" bekannt wurde und über Jahrzehnte im Deutschen Fernsehen zu sehen ist.

Keiner der Zuhörer musste wegen der kurzfristig verordneten 2G-Regel seinen Besuch der Veranstaltung absagen. Alle konnten einen gültigen Nachweis vorlegen.

Vielen Dank dafür auch an das Publikum!

Von Georg Degle

Winterimpressionen



Von Regina Hinz



Weihnachtslektüre in der Büchertelefonzelle

KULTUR GUT

TIPPS DES MONATS

„An evening with Silk Sonic“

Allen Liebhabern von Funk und Soul haben Bruno Mars und Anderson .Paak (Der schreibt sich wirklich so!) ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk gemacht. Eigentlich sollte die Scheibe erst im Januar auf den Markt



kommen, aber die Zusammenarbeit der beiden lief einfach wie am Schnürchen. Die Entwicklung von Bruno Mars ist wirklich als einzigartig zu bezeichnen. Bei Titeln wie „Grenade“ oder „Marry you“ war ja sein Talent schon mehr als zu erahnen. Mit Mark Ronson dann 2014 das unglaubliche „Uptown Funk“, das einen auch beim wiederholten Hören nicht stillsitzen lässt. Und nun „Silk Sonic“, ein Projekt, das „Earth, Wind and Fire“ in frischem Sound wiederaufleben lässt, besonders in den Balladen. Dann dieser Gesang!

Die beiden Stimmen harmonieren einzigartig und klingen so versiert wie Stevie Wonder in seinen besten Tagen. Ist das nun eine Kaufempfehlung? Nein, ein „Kaufmuss“!

von Georgy Heinecker

Bühne frei für Ochs und Esel: Das neue Hörbuch „Auf Wiederkaun“

Wer kennt sie nicht, die Geschichte, die uns alljährlich vom 1. Advent vier Wochen lang durch den Dezember bis Weihnachten begleitet. Nur zwei Darstellern dieser über 2000 Jahre alten Erzählung schenkt man konsequent zu wenig Aufmerksamkeit. Der Grafiker, Autor und Schauspieler Huber West aus Breitbrunn am



Chiemsee hat sich dieses Themas angenommen und den beiden Vierbeinern Ochs und Esel in einem Buch und Hörbuch kombiniert mit Musik der Kapelle So&So eine Bühne gegeben und aus der Sicht der beiden Tiere die Weihnachtsgeschichte erzählt. Die musikalische Krippengeschichte „Auf Wiederkaun“ ist ein Adventstipp zum Schmunzeln und um sich trotz aller Umstände auf ein fröhliches Weihnachten einzustimmen. Erhältlich auf www.sounso.shop

von Martina Seitz

Filmtipp: Willkommen bei den Sch'tis

Der Postbeamte und Südfranzose Philippe Abrams wird unfreiwillig versetzt - zu den Sch'tis, wie die Nordlichter wegen ihre Dialekts genannt werden. Zwei Welten prallen aufeinander! Schnell merkt Philippe, dass er den Sch'ti-Dialekt zwar nicht versteht, die Menschen aber unwahrscheinlich herzlich sind. Allen voran der Postbote Antoine, der bald sein bester Freund wird.

Ein sehr lustiger Film. Da lohnt sich auch das lange Aufbleiben-Ausstrahlung: Das Erste, Donnerstag 30.12.2021 - 00:15 Uhr



von Katrin Mayr

ADVENT, ADVENT, EIN LICHTLEIN BRENNT

Eine kleine Attraktion in der Vorweihnachtszeit ist auch dieses Jahr wieder im Herzen der Altstadt von Kaufbeuren der größte Adventskranz mit echten Tannenzweigen und 2 Meter hohen Wachskerzen. Vom 1. Advent bis Dreikönigstag ist er am Neptunbrunnen aufgebaut und bietet mit einem Durchmesser von 8 Metern und ca. 2000 kg, einen imposanten Anblick.



von Tina Weißig

kleinKUNST rund um die Uhr

Nicht nur in der Weihnachtszeit, sondern das ganze Jahr über haben Sie die Gelegenheit, 24 Stunden täglich ganz ohne Einkaufsstress eine kleine Freude für sich oder andere zu erwerben. Der kleinKUNSTomat, der an der Mauer des Gemeindezentrums hängt, hält für vier Euro jede Menge kreative Ideen, verpackt in dekorativen Schachteln, bereit.

Kleiner Weihnachtsgeschenketipp: Vier Euro in ein kleines Streichholzschächtelchen nett verpacken, dann kann sich der Beschenkte selbst ein Fach seiner Wahl ziehen...oder auch zwei.



Verschiedenes – Senioren Kalenderblatt

Von Bettina Helbing/Red.

Die Freien Wähler Langerringen informieren:

Ein Jahresausklang

Jetzt ist es wieder soweit, das Jahr neigt sich dem Ende zu. Zum Jahresausklang gibt es von uns ausnahmsweise keinen informativen Artikel. Stattdessen haben wir uns, wie man so schön sagt, was erlaubt und alles nur geklaut. Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes neues Jahr 2022!

10 freie Wählerlein

Ein freier Wähler ja der war nicht gern allein, drum sucht er sich zum Weihnachtsfest neun freie Wählerlein.

Ein freies Wählerlein kam zu 'ner Rauferei, den Sieger hat es mitgenomm', da waren sie schon zwei.

Zwei freie Wählerlein die wären gern zu dritt, da stand einer am Straßenrand, den nahmen sie gleich mit.

Drei freie Wählerlein die tranken gerne Bier, einer hat sich eingeklinkt, da waren sie schon vier.

Einer für alle, alle für einen, ja gut wir wollen jetzt nicht übertreiben. Einmal trifft's jeden, ärger' Dich nicht. So ernst ist das Liedchen auch wieder nicht.

(Refrain I)

Vier freie Wählerlein, die fahren gerne Deutz, die Farbe ist da schnurzegal und den Fünften freut's.

Fünf freie Wählerlein, im Wahlkampf dann zu sechst, starteten hoch motiviert doch war's irgendwie verhext.

Sechs freie Wählerlein, wollten sich gern verlieben,

so zogen sie an Fasching los als die glorreichen Sieben.

Einer für alle, alle für einen, ja gut wir wollen jetzt nicht übertreiben.

Einmal trifft's jeden, ärger' Dich nicht. So ernst ist das Liedchen auch wieder nicht.

(Refrain I)

Manchmal ist kein Verlass als ob alles zerbricht.

Ja dann braucht die Welt ein bisschen Spaß Mensch ärger' Dich nicht!

(Refrain II)

Sieben freie Wählerlein die wandern durch die Nacht, mit einem mehr macht's noch mehr Spaß, da waren sie zu acht.

Acht freie Wählerlein mit Herz für die Natur, ein Neunter baute Vogelhäusle, orange & mit Bravour.

Neun freie Wählerlein, die wollten feiern geh'n, sie nahmen Platz im Hennastall und schon waren es zehn.

Einer für alle, alle für einen, ja gut wir wollen jetzt nicht übertreiben. Einmal trifft's jeden, ärger' Dich nicht.

So ernst ist das Liedchen auch wieder nicht. (Refrain I)

Manchmal ist kein Verlass als ob alles zerbricht.

Ja dann braucht die Welt ein bisschen Spaß Mensch ärger' Dich nicht!

(Refrain II)

(Wdh. Refrain I und Refrain II)

Zehn freie Wählerlein sind glücklich wunderbar,

Euch ein frohes Weihnachtsfest und guten Rutsch ins neue Jahr!

Liedtext: „10 kleine Jägermeister“



Beate Schulze-Zech

Daniela Jesussek

Gabi Spatz

Liebe Gemeindemitglieder!

Wir, die **Seniorenberatungsstelle im Schorerhof**, haben in Zusammenarbeit mit Fr. Schulze-Zech für das kommende Jahr mehrere Veranstaltungen für Sie geplant.

Wir werden Sie im Gemeindeblatt immer unter der Rubrik „Kalenderblatt“ über die Veranstaltungen informieren. Sie können sich telefonisch bei uns anmelden.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und viele informative, besinnliche, lustige, kreative Stunden mit Ihnen.

Herzliche Grüße

Unter Vorbehalt aufgrund der momentanen Situation folgende Ankündigung:

<p>Dienstag, 18.</p> <p>Was führt zu Pflegebedürftigkeit?</p> <p>Am 18.01.2022 um 19.00 Uhr im Schorerhof, Johann-Müller-Altenheimstiftung Hauptstr. 50, Langerringen 2. OG Verwaltung</p> <p>Anmeldung bitte bis spätestens 11.01.2022 unter 08232/769 3241 oder 08232/769 3242 (Fr. Spatz/ Fr. Jesussek)</p>	<p>Donnerstag, 20.</p> <p>Seniorenachmittag</p> <p>Am 20.01.2022 um 14.30 Uhr im Gemeindesaal Langerringen</p> <p>Keine Anmeldung erforderlich!</p>
---	---



Hier handelt es sich um ein kostenloses Angebot der Johann-Müller-Altenheimstiftung in Zusammenarbeit mit der Seniorenbeauftragten der Gemeinde Frau Schulze-Zech. Für alle Veranstaltungen gelten die aktuellen Corona Regeln.

Von Sabine Wagner

Das „Friedenslied“ Stille Nacht

Ein Lied ist mehr als alle anderen Lieder vom Heiligabend nicht mehr wegzudenken. Auf der ganzen Welt wird es gesungen, es ist in mehr als 300 Sprachen und Dialekte übersetzt worden und gehört zum UNESCO-Kulturerbe Österreichs: „Stille Nacht - Heilige Nacht“.

Bereits im Jahr 1816 dichtete im Salzburger Land der Hilfspfarrer Joseph Mohr den späteren Liedtext in Form eines Gedichts. Auf seinen Wunsch hin komponierte der Arnstorfer Dorfschullehrer und Organist Franz Xaver Gruber im Jahr 1818 eine Melodie dazu. Der Legende nach war zu dieser Weihnacht in der Kirche von Oberndorf bei Salzburg die Orgel defekt, so dass am Heiligabend 1818 neben Franz Gruber auch Joseph Mohr als Sänger und Gitarrist an der Uraufführung mitwirkte.

In einer Welt ohne Radio verbreitete sich das Lied dennoch in Windeseile: Der Orgelbaumeister, der zur Reparatur der Orgel gekommen war, nahm das Lied mit nach Hause ins Zillertal. 1822 wurde es vor Kaiser Franz I. und Zar Alexander gespielt, bald gelangte es nach Leipzig und wenige Jahre später hielt man es bereits für ein altes Volkslied. Manche meinten sogar, es stamme von Haydn.

Warum sich „Stille Nacht“ so schnell verbreitet hat und warum es heute noch so gern gesungen wird, darüber kann man nur spekulieren. Damals vor mehr als 200 Jahren waren es unruhige Zeiten. Europa war im Umbruch: Gerade eben hatte Napoleon noch ganz Europa unter seinen Einfluss gebracht. Jetzt rangen die Mächtigen um eine neue Ordnung in Europa. Nach der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 versammelten sie sich zum Wiener Kongress. Und die Menschen sehnten sich nach Stabilität, Sicherheit und Frieden.

In dieser unruhigen Zeit präsentiert Joseph Mohr die heilige Familie: Auf der Reise, ohne Obdach, in einer Welt im Umbruch, in Bethlehem. Es ist tiefe Nacht und die Welt scheint plötzlich still zu stehen, Atem zu holen. „Stille Nacht“, „alles schläft, einsam wacht“. Und mitten in dieser Welt der Unsicherheit: Geborgenheit! Himmlische Ruhe! Maria und Joseph, das Paar und ihr Knabe. Friedlich und sicher. Ein Bild, das an Weihnachten alle Eltern bewegt.

Doch wer das Lied weitersingt, dem wird schnell klar: Hier geht es um mehr als eine einzelne Familie, um ein Zuhause um Geborgenheit. Es geht um eine Welt im Umbruch. Und der Friede, nach dem sich die Menschen sehnen, ist nicht der Friede, der nach den Armeen folgt, nicht einmal der Friede, der auf Kongressen verhandelt wird. Nicht der Friede, den wir allein schaffen können. Die stille Nacht wird zur friedvollen heiligen Nacht, weil hier mehr geschieht, als wir selbst bewirken können. Der da besungen wird, ist nicht nur ein Knabe, es ist Gottes Sohn. „Jesus, der Retter ist da!“

Stille Nacht, wo Menschen einander in Frieden umarmen. Heilige Nacht, wo wir uns von ihm, Jesus Christus, umarmen lassen. Wo wir ihn einlassen, wird Friede sein. Schade, dass es nur drei Strophen ins Gotteslob geschafft haben. Sonst könnten wir mit der ehemals vierten Strophe singen:

Diakon Robert Ischwang Arbeitshilfe 2018

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Wo sich heut' alle Macht
Väterlicher Liebe ergoss.
Und als Bruder huldvoll umschloss
Jesus die Völker der Welt!
Jesus die Völker der Welt!



Liebe Leserinnen und Leser,

ein schwieriges Jahr liegt hinter uns! Hatten wir im Sommer noch gehofft, das Schlimmste überstanden zu haben, mussten wir im Herbst unsere geplanten Seniorennachmittage bereits wieder absagen. Umso wertvoller sind die wenigen Stunden, die wir zusammen verbringen konnten und die gezeigt haben, dass die lange Pause dem Gemeinschaftsgefühl bei unseren Treffen nichts anhaben konnte. Nun wünschen wir Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch in ein gesundes, glückliches neues Jahr verbunden mit dem Versprechen, dass wir, sobald es die Situation erlaubt, mit vielen Ideen wieder starten!

Herzlichst

Euer Team vom ökumenischen Seniorenkreis

Weihnachten

Sterne hoch die Kreise schlingen,
aus des Schnees Einsamkeit
steigt's wie wunderbares Singen –
O du gnadenreiche Zeit!

Joseph von Eichendorff

Termine

Die Gemeinde Langerringen wünscht eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Außertourliche Öffnung des Wertstoffhofes im Dezember 2021

Aufgrund der Feiertage am Samstag, 25.12.2021 sowie Samstag, 01.01.2022 ist der Wertstoffhof (Hiltenfinger Str. 20) außertourlich wie folgt geöffnet: **Donnerstag, 30.12.2021 von 13-17 Uhr**

Turnusgemäße Abholung Tonnengefäße

Graue Restmülltonne und -container

80 / 120 / 240 / 770 / 1100 l

bei 14-tägiger Abholung

Fr., 24.12.

Sa., 08.01.

Fr., 21.01.

Gelber Sack/Gelbe Tonne

Mi., 15.12.

Mi., 29.12.

Sa., 08.01.

Fr., 21.01.

Blaue Altpapiertonne Langerringen, Westerringen, Schwabaich

Di., 28.12.

Di., 25.01.

Schwabmühlhausen, Gennach, Falkenberg

Di., 04.01.

Braune BioEnergietonne

Fr., 17.12.

Fr., 31.12.

Fr., 14.01.

Fr., 28.01.

Diese Ausgabe erscheint mit Unterstützung von:

WIR WÜNSCHEN IHNEN EIN SCHÖNES WEIHNACHTSFEST UND EIN GESUNDES, GLÜCKLICHES JAHR 2022!

Ein herzliches Dankeschön an alle Patientinnen und Patienten für das entgegengebrachte Vertrauen.

Bitte beachten Sie, dass unsere Praxis vom 24.12.2021 - 06.01.2022 geschlossen ist.

ZAHNÄRZTE

Dr. Petra Scheffler & Team

Hauptstr. 55

86853 Langerringen

Tel. 08232 71077 – Fax 08232 74101

info@zahnaerzte-scheffler.de

www.zahnaerzte-scheffler.de

Notdienst unter: www.notdienst-zahn.de



ZAHNÄRZTE

Dr. Petra Scheffler
& Team



Die nächste Ausgabe des Gemeindeblatts erscheint in einer Doppelausgabe Januar/Februar voraussichtlich am

16. Februar 2022

Redaktionsschluss: 4. Februar 2022

Artikel bitte an: Martina Seitz (gemeindeblatt@langerringen.de)

Impressum:

Gemeindeblatt der Gemeinde Langerringen

Herausgegeben von der Gemeinde Langerringen

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Langerringen vertreten durch

1. Bürgermeister Marcus Knoll

Hauptstraße 16, 86853 Langerringen Tel. 08232-96030, Fax: 08232-960321

Die Redaktion ist verantwortlich (i.S. des Presserechts): Martina Seitz

Texte wurden teilweise redaktionell bearbeitet. Aus Gründen der besseren

Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen

Hauptwörtern häufig die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe

gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die

verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung

Bildnachweise: Privat gekennzeichnet

